

2020

Inhalt

1. Die UB Leipzig in der Pandemie	02
2. Aktivitäten im digitalen Raum	09
3. Personal	10
4. Drittmittelgestützte Projekte	11
5. Veröffentlichungen der UB Leipzig	17
6. Die UB Leipzig in der Öffentlichkeit	22
7. Ausblick	26
8. Die UB Leipzig in Zahlen	27



Die letzte Ausstellungseröffnung vor Corona "Von der Schönheit und den Leiden der Pferde" am 4. März 2020 im Vortragssaal der Bibliotheca Albertina war sehr gut besucht.



Am Abend des 18. März wurden alle Bibliotheksstandorte komplett für die Benutzung gesperrt.

1 Die UB Leipzig in der Pandemie

Das Ende der Normalität ahnten wir schon, als am 4. März 2020 im Vortragssaal der Bibliotheca Albertina mit 200 Personen die Ausstellung „Von der Schönheit und den Leiden der Pferde“ eröffnet wurde. Die Ahnung wurde Gewissheit, als am 6. März die Leipziger Buchmesse abgesagt wurde, die in der darauffolgenden Woche stattfinden sollte. Das Kulturprogramm in der Bibliotheca Albertina, darunter die Lesungen zur Buchmesse, musste vom einen auf den anderen Tag storniert werden.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Am 17. März 2020 wurden alle Standorte für die Benutzung geschlossen. In den Standorten mit Selbstverbucherautomaten (Bibliotheca Albertina, Campus-Bibliothek, Bibliothek Erziehungs- und Sportwissenschaft sowie

Bibliothek Veterinärmedizin) konnten kurzfristig noch Bücher ausgeliehen und zurückgegeben werden. Wir hatten die Möglichkeit der Ausleihe von Präsenzbüchern gewährt, was gut genutzt wurde. Insgesamt wurden innerhalb von zwei Tagen 4.060 Präsenzbücher ausgeliehen. Ab dem 18. März ging auch das nicht mehr mehr.

Zugleich mit der Schließung für die Nutzung musste der interne Bibliotheksbetrieb vollkommen neu organisiert werden. Für die Mehrzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde Homeoffice gewährt. Allein in der Woche vom 16. bis 23. März wurden 165 entsprechende Verträge geschlossen.

Zwei Umstände kamen uns bei der Ermöglichung des Homeoffice sehr entgegen: Wir hatten schon einen recht guten Ausstattungsgrad der Kolleginnen und Kollegen mit mobilen Geräten erreicht, es fehlten vielfach nur noch Headsets. Vor allem aber hatten wir seit 2018 mit dem Universitätsrechenzentrum (URZ) die Einführung virtualisierter Arbeitsplätze vorbereitet. Das war ursprünglich für Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek gedacht. Nun konnten wir mit dem Eintreten des ersten Lockdowns die

vorhandene Infrastruktur zur Realisierung virtueller Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen. Mit tatkräftiger Unterstützung des URZ wurden die vorhandenen Dienste in kürzester Zeit so umgebaut, dass virtuelle Maschinen für die mobile Arbeit der Kolleginnen und Kollegen bereitgestellt wurden. Damit gelang es, eine flächendeckende Realisierung von Arbeitsmöglichkeiten in privaten Räumen umzusetzen, die den Arbeitsplätzen vor Ort in ihrem Funktionsumfang kaum nachstehen und zugleich eine hohe IT-Sicherheit bieten. Das erwies sich als Segen. So war der Zugriff zum Bibliotheksmanagementsystem und zu den verschiedenen Katalogsystemen möglich. Beratungen fanden dank der durch das URZ bereitgestellten Onlineplattformen virtuell statt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten zusätzlich zur Verständigung die Chat-Plattform Rocket.Chat – wir organisierten uns schnell.

Unser wichtigstes Anliegen war zugleich, alle Universitätsangehörigen zu unterstützen. Da wir nun nicht mehr an den realen Theken für unsere Nutzerinnen und Nutzer da sein konnten, verlegten wir diese in den virtuellen Raum, was sehr gut ange-





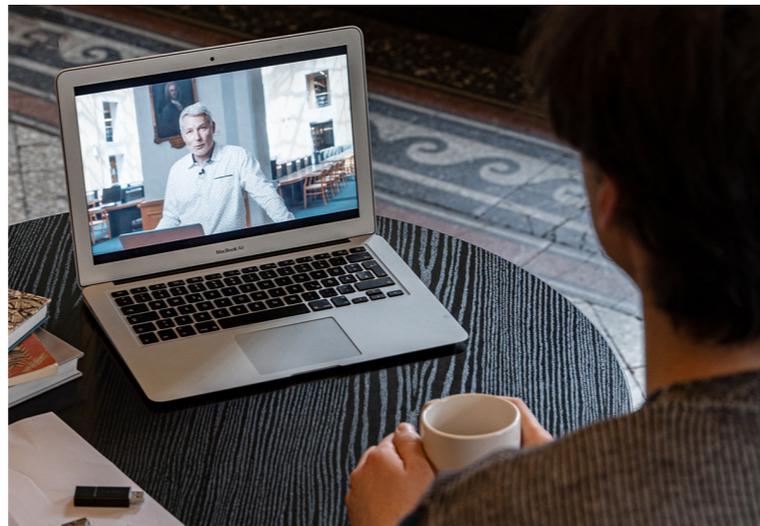
Leergefegter Lesesaal in der Campus-Bibliothek.



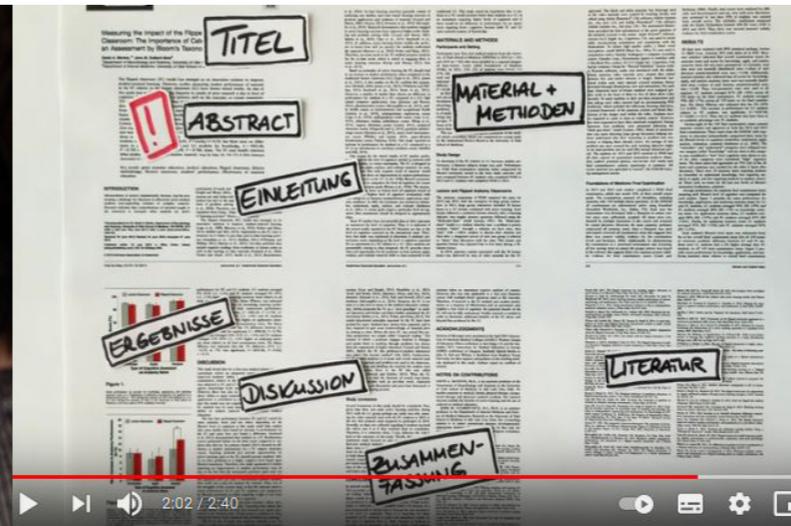
Der Leiter der AG Anwendungsentwicklung, Stefan Freitag, hat das Arbeitsplatzbuchungssystem in Rekordzeit entwickelt und damit eine wesentliche Voraussetzung für die Wiedereröffnung der UB als Lern- und Arbeitsort geschaffen.



Ab 8. Juni konnte in den Lesesälen unter Beachtung der Hygieneregeln wieder gearbeitet werden, die nutzbaren Plätze sind in allen Standorten markiert. Voraussetzung ist die Buchung über das Arbeitsplatzbuchungssystem.



Die Coffee Lectures wurden erstmals als vorproduzierte Videos auf dem Youtubekanal der Universität Leipzig veröffentlicht.



Die UB Leipzig erstellte in hoher Zahl neue How-to-Tutorials, um den Umstieg auf die digitalen Semester zu erleichtern (hier: Wie lese ich einen wissenschaftlichen Artikel).



Auch die Schulungen bekamen eine digitale Überholung und finden seit Frühsommer 2020 rein virtuell mit hohen Teilnehmerzahlen statt.

Um die Kontaktverfolgung auch bei Kurzbesuchen zu gewährleisten, ist seit Oktober 2020 ein unkomplizierter, digitaler Check-in erforderlich.

nommen wurde. Beantworteten wir 2019 insgesamt 1.578 Anfragen im Chat, so waren es 2020 insgesamt 3.785. Im Ticketsystem verdoppelte sich ebenfalls die Zahl der Anfragen. 2020 wurden insgesamt 14.168 Anfragen bearbeitet.

Für die Nutzung von Printmedien erweiterten wir den Scandienst und bauten im Bereich E-Medien das Angebot von E-Books aus, insbesondere im Lehrbuchbereich, etwa der Verlage Beltz, Kohlhammer und Hogrefe. Der Erwerb des Heimzuganges für Beck-Online war für die Juristen und Juristinnen von besonderer Bedeutung. Etliche Verlage reagierten zudem unterstützend auf die Krise, indem sie zahlreiche Angebote an E-Books und E-Journals kostenfrei zur Verfügung stellten. Unsere AG E-Medien sammelte diese Angebote und stellte sie ab 3. April zur Verfügung.

Im Jahr der Pandemie gewannen die Social-Media-Kanäle der UB Leipzig an zusätzlicher Bedeutung, als Bibliotheksstandorte kurzfristig geschlossen und neue Regelungen immer wieder rasch kommuniziert werden mussten. Es gab auch Videoproduktionen. Mit dem 14. April gingen digitale Schulungsangebote online; auch der Zentrale Einführungstag im Oktober wurde digital gestaltet. (Siehe unten 6.)

Eine möglichst schnelle Wiedereröffnung aller elf Standorte wurde vorbereitet und in enger Abstimmung mit der Stabsstelle Umweltschutz und Arbeitssicherheit der Universität ein Hygienekonzept für alle Standorte erstellt. Für die Theken wurden Glasaufsätze beschafft, Wegeführungen und Abstandsmarken wurden angebracht, Leseplätze ausgemessen und markiert, um die Abstandsregeln einzuhalten, Desinfektionsspender gekauft. Vor allem aber war uns klar, dass ein künftiger Lesesaalbetrieb nur mit einem Buchungssystem funktionieren würde. Bei einer Evaluierung vorhandener Systeme mussten wir leider feststellen, dass keines unseren

Anforderungen entsprach. So erging frühzeitig an den Bereich Digitale Dienste der Auftrag, zur Entwicklung eines solchen Systems auf Open-Source-Basis.

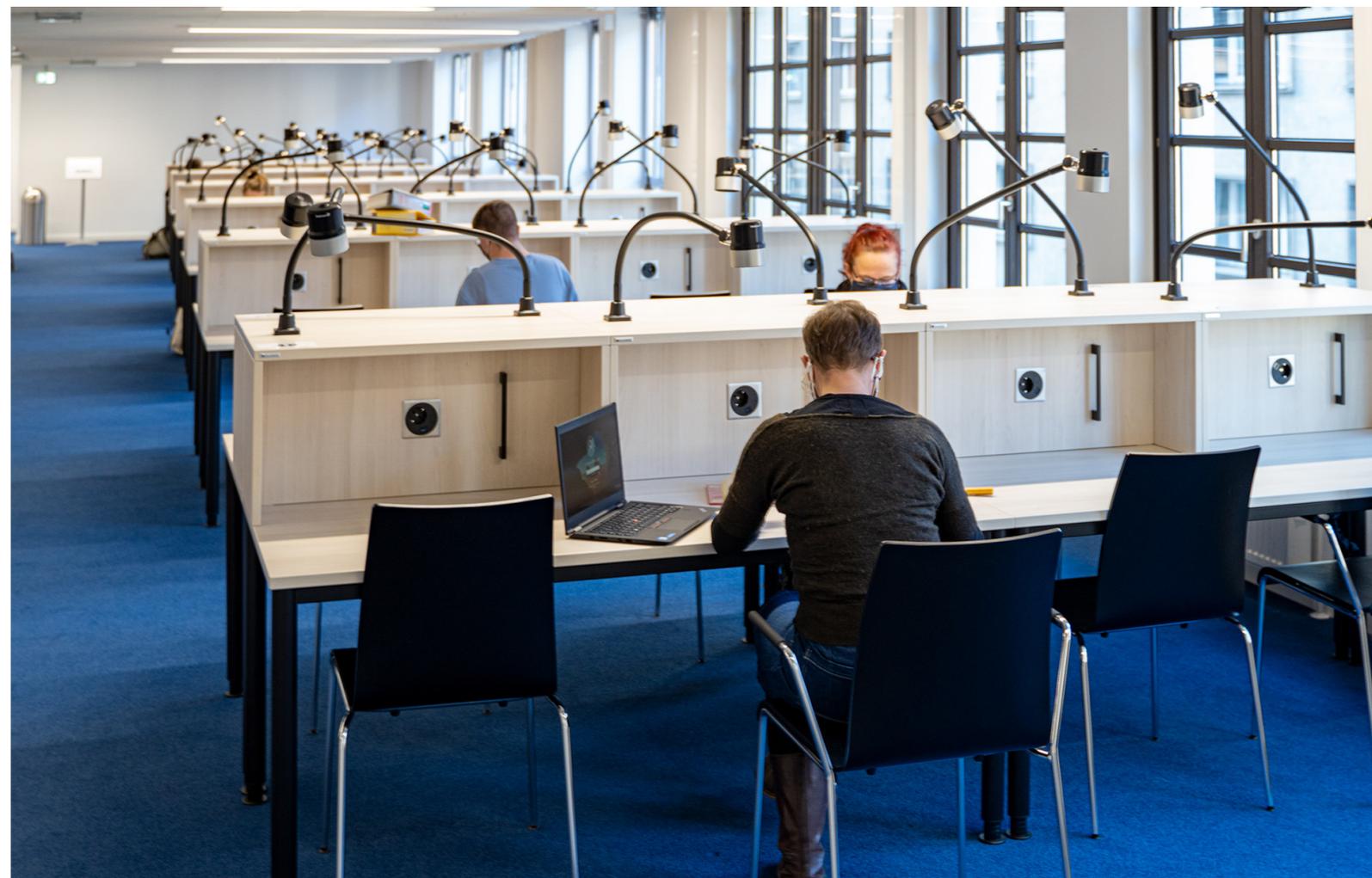
Ab dem 21. April konnten wir zunächst in den Standorten mit Selbstverbuchern den Ausleihbetrieb wieder ermöglichen, weil am 17. April die Sächsische Allgemeinverfügung einen Betrieb wissenschaftlicher Bibliotheken gestattet hatte. Nachdem die Theken aller Standorte mit Glasaufsätzen ausgerüstet waren, öffneten ab 11. Mai auch die kleineren Standorte ohne Selbstverbucher für die Ausleihe und Rücknahme von Medien. Der größere Schritt erfolgte einen Monat später.

Ab dem 8. Juni öffneten wir wieder die Lesebereiche, was insbesondere für die Studierenden eine große Erleichterung war. Auch wir waren überglücklich, denn eine Bibliothek ohne Nutzerinnen und Nutzer ist zutiefst deprimierend. Da der Start reibungslos funktionierte und sich alle an die Regeln hielten, konnten wir 14 Tage später die zunächst verkürzten durch die normalen Öffnungszeiten (in den großen Standorten bis 24 Uhr) ersetzen. Da die Leseplatzzahl so stark dezimiert werden musste, wollten wir die Besuchsmöglichkeiten nicht noch mehr einschränken. Hat die UB an allen Standorten zusammen normalerweise 3.515 Arbeitsplätze, so standen nun nur 1.225 zur Verfügung. Doch diese Phase pandemiekonformer Nutzung dauerte nur knapp fünf Monate.

Ab Oktober stiegen die Infektionszahlen deutlich an. Um den Bibliotheksbetrieb so lange wie möglich aufrechterhalten zu können, wurde ab 29. Oktober die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes auch auf den Arbeitsplatz erweitert. Ab 5. November mussten die Arbeitsmöglichkeiten weiter eingeschränkt werden. Die Öffnungszeiten wurden verkürzt und nichtuniversitäre Nutzerinnen und Nutzer konnten keine Arbeitsplätze mehr buchen. Ab 14. Dezember mussten die Lesesäle schließen, ab



Grund zur Freude im Corona-Jahr: Am 26. Oktober 2020 konnte ein zweiter Standort für die Rechtswissenschaft eröffnet werden. Der neue Standort Recht II, in dem nun ein Großteil des Öffentlichen Rechts untergebracht ist, befindet sich in der Burgstraße 21 und damit in unmittelbarer Fußnähe zur bisherigen Recht I. Die Bibliothek Recht II bietet 356 zusätzliche Arbeitsplätze.





dem 17. Dezember wurden im Rahmen des allgemeinen Lockdowns die Bibliotheken erneut komplett geschlossen. (Seit dem 11. Januar 2021 ist die werk-tägliche Ausleihe und Rückgabe an allen Standorten erneut möglich.)

Es war also ein bewegtes Jahr. Die Einschränkungen der Benutzbarkeit der Bibliothek gehen uns gründlich gegen den Strich. Dass die Vorteile unserer E-preferred-Strategie sich einmal so nachdrücklich bewähren würden, konnten wir uns nicht vorstellen. Nun haben wir viel gelernt und auch dies: Der digitale Wandel hat uns wichtige Impulse gegeben und uns zu kreativen Wegen animiert. Die Entwicklung digitaler Schulungsformate beispielsweise wird auch in der Zukunft die Vermittlung von Informationskompetenz vielfältiger und nachhaltiger machen.

CHARLOTTE BAUER,
ULRICH JOHANNES SCHNEIDER
Direktion der UB Leipzig

Das Angebot von E-Medien wurde stark ausgebaut, insbesondere im Lehrbuchbereich, etwa der Verlage Beltz, Kohlhammer und Hogrefe, und ab 3. April zur Verfügung gestellt. Der Heimzugang für Beck-Online war für die Juristen und Juristinnen von besonderer Bedeutung. Etliche Verlage reagierten zudem unterstützend auf die Krise, indem sie zahlreiche Angebote an E-Books und E-Journals kostenfrei zur Verfügung stellten.

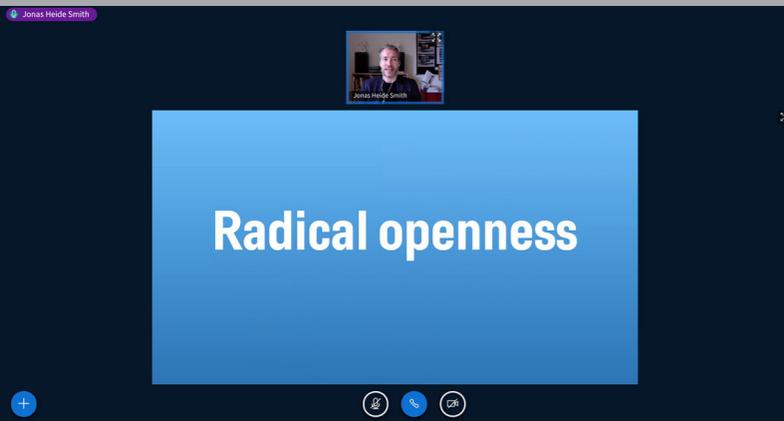
2 Aktivitäten im digitalen Raum

Der UB Leipzig wurde 2017 die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres“ zuteil. Ein Grund dafür war ihre Kompetenz und Strategie, im digitalen Raum nicht nur Mandant fremder Technologieanbieter zu sein, sondern auch Freiräume für das eigenverantwortliche Handeln zu schaffen und zu bewirtschaften. Einen Einblick geben hier vier ausgewählte Tätigkeitsfelder des Jahres 2020:

FOLIO. Die UB Leipzig hat 2020 als eine der ersten Bibliotheken in Deutschland ihr Management elektronischer Ressourcen auf die Open-Source-basierte Software FOLIO umgestellt: ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung digitaler Autonomie der Bibliothek. Finanziert aus Fördermitteln der Europäischen Union (EFRE) und des Freistaats Sachsen beteiligt sich die UB Leipzig als aktiver Partner an der international verteilten Entwicklung von FOLIO.

IIIF. Die an der UB Leipzig erstellten Digitalisate historischer Werke werden nicht nur unter offenen Lizenzbedingungen, sondern darüber hinaus technisch interoperabel und somit wirklich nachnutzbar bereitgestellt. Der zugrundeliegende technische Standard hierfür trägt die Bezeichnung IIIF (International Image Interoperability Framework). Als aktives Mitglied der internationalen IIIF Community veranstaltete die UB Leipzig anlässlich der Leipziger Messe MUTEK 2020 einen virtuellen Outreach Event mit Vorträgen namhafter Einrichtungen, die über ihre Erfahrungen mit IIIF berichteten. Unter anderem beteiligten sich die Smithsonian Institution, die Österreichische Galerie Belvedere, der Getty Trust in Los Angeles, das Statens Museum for Kunst aus Ko-





Das IIF Outreach Event im Rahmen der Leipziger Messe MUTEK, eine der wichtigsten deutschsprachigen Museums messen.



Die UB Leipzig organisierte zusammen mit dem Referat Digitale Stadt der Stadt Leipzig den bundesweiten Digitaltag und lud Vertreterinnen und Vertreter wichtiger Leipziger Kultureinrichtungen zur Diskussion ein.

penhagen und weitere namhafte Einrichtungen mit eigenen Präsentationen an der Veranstaltung.

VU FIND. Seit beinahe 10 Jahren betreibt die UB Leipzig eine eigene Suchmaschinenplattform zur Realisierung von bibliothekarischen Suchportalen. Die auf der Open-Source-Software VuFind basierende Lösung wurde von 2011 bis 2014 mit Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und dem Land Sachsen anspruchsbefähigt. Heute kooperiert die UB Leipzig mit mehr als einem Dutzend Bibliotheken aus Sachsen und bundesweit im Rahmen der finc-Gemeinschaft. Auch auf internationaler Ebene stellt die UB Leipzig damit einen wichtigen Player in der VuFind-Community dar und hat in dieser Funktion gemeinsam mit der Villanova University, Pennsylvania, den Virtual VuFind Summit 2020 organisiert. Damit wurde erstmals der internationale Summit und das deutschsprachige bundesweite Anwendertreffen zusammengelegt.

DIGITALTAG. Die digitale Zugänglichkeit von Kulturinstitutionen war Schwerpunkt einer Podiumsdiskussion, die die UB Leipzig anlässlich des Digitaltages 2020 als virtuelles Format gemeinsam mit der Stadt Leip-

zig organisierte. Moderiert von Lilli Iliev (Wikimedia Deutschland) diskutierten Vertreterinnen und Vertreter des Museums der bildenden Künste Leipzig, des Stadtarchivs Leipzig, der Deutschen Nationalbibliothek und des Stadtgeschichtlichen Museums darüber, wie Kultureinrichtungen die ihnen anvertrauten Schätze aus Kunst, Kultur und Wissenschaft im digitalen Raum zugänglich machen können.

3 Personal

In der Universitätsbibliothek waren zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt 228 Personen beschäftigt. Diese Personalzahl verteilt sich auf ein Vollzeitäquivalent von 194,65 Stellen (146,3 Stellenplan, 12,05 Medizinische Fakultät, 23,63 DFG und 12,68 andere). Im Jahr 2020 wurden studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte in einer Größenordnung von 52.233,6 Stunden (entspricht 25,11 VZÄ) aus Haushalts- sowie Drittmitteln beschäftigt.

4 Drittmittelgestützte Projekte

Die UB Leipzig wirbt regelmäßig Drittmittel ein und setzt jährlich über zwei Millionen Euro Fördergelder um. Im Folgenden werden größere Forschungs- und Erschließungsprojekte aufgeführt.

Neu bewilligte und verlängerte Projekte

NEUKATALOGISIERUNG DER EHEMALS DONAU-ESCHINGER HANDSCHRIFTEN DER BLB KARLSRUHE (TEIL B). Verlängerungsprojekt. Drittmittel: DFG

ERSCHLIESSUNG UND DIGITALISIERUNG KOPTISCHER PAPYRI (SOG. K-TAFELN) IM BESTAND DER PAPYRUS- UND OSTRAKASAMMLUNG DER UB LEIPZIG. Ziel des Projekts ist die vollständige Erschließung der bisher noch nicht katalogisierten koptischen Papyri im nationalen Papyrus-Portal sowie die Digitalisierung und Internetpräsentation des Bestandes. Drittmittel: DFG

KONSERVATORISCHE SICHERUNG VON CHINESISCHEN SEIDENROLLEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG. Anschlussprojekt an die Pilotphase. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK)

Laufende Projekte

MIKROBIB. MIKROBEN ALS SONDEN DER BUCHBIOGRAPHIE. Verbundprojekt mit dem Leibniz-Institut DSMZ Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig. Drittmittel: BMBF



Eines der Hauptziele des neuen Projekts zu koptischen Papyri ist das Identifizieren und Zusammenführen von Papyrusfragmenten. Hier ist zu sehen, wie aus vier Fragmenten die Konturen eines Doppelblatts entstehen, das einmal Teil eines spätantiken koptischen Kodex war.

EINFÜHRUNG EINER OPEN SOURCE LIBRARY SERVICE PLATFORM (LPS) FÜR MODULARE IT-SERVICES IM BIBLIOTHEKS MANAGEMENT IM FREISTAAT SACHSEN.

Das Gesamtziel des Vorhabens ist die Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für die Gestaltung interner Geschäftsprozesse, Kommunikationsstrukturen und Servicekonzepte in den sächsischen Hochschulbibliotheken. Drittmittel: EFRE/SAB

MODELLIERUNG UND BEREITSTELLUNG VON BESTANDS-UND SERVICEINFORMATIONEN AUF BASIS VON LINKED OPEN DATA TECHNOLOGIEN. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

IMPLEMENTIERUNG DER ANWENDUNG AMLS FÜR SÄCHSISCHE HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

CROSS MEDIA REPOSITORY. ERWEITERUNG DES SÄCHSISCHEN DOKUMENTENSERVERS QUCOSA ZU EINEM MEDIENÜBERGREIFENDEN REPOSITORY. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

IMPLEMENTIERUNG BARRIEREFREIER ZUGÄNGE FÜR BIBLIOGRAPHISCHE KATALOGE SÄCHSISCHER HOCHSCHULBIBLIOTHEKEN. Ziel des Projektes ist es, nicht nur den Katalog der Universitätsbibliothek Leipzig, sondern darüber hinaus die große Mehrheit der sächsischen Bibliothekskataloge barrierefrei zugänglich zu gestalten gemäß den Anforderungen der EU-Richtlinie 2016/2102. Drittmittel: SMWK

TROCKENREINIGUNG, RESTAURIERUNG UND VERPACKUNG VON 460 ANATOMISCHEN LEHRTAFELN DES VETERINÄR-ANATOMISCHEN INSTITUTS DER UNIVERSITÄT LEIPZIG (ca. 1850–ca. 1920). Drittmittel: KEK

AUS RUINEN AUFERSTANDEN. Mengenrestaurierung und Verpackung stark geschädigter Drucke des 16.–18. Jahrhunderts. Drittmittel: KEK

BEI DEN POPYRI IN DIE LEHRE GEHEN. Workshops und Papyrustreffen als Teil präventiver Konservierung an der Papyrus- und Ostrakasammlung der Universitätsbibliothek Leipzig. Drittmittel: KEK

SCHAURAUM FÜR DIE REPLIK DES POPYRUS EBERS ALS NEUES ELEMENT DER DAUERAUSSTELLUNG IM FOYER DER BIBLIOTHECA ALBERTINA. Drittmittel: Spender und Sponsoren

JAPANESE VISUAL MEDIA GRAPH: PROVIDING RESEARCHERS WITH DATA FROM ENTHUSIAST COMMUNITIES. Aufbau einer graphbasierten Forschungsdatenbank zum Komplex der japanischen visuellen Medien wie Manga, Anime, Computerspiele und Visual Novels. In Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart. Drittmittel: DFG

WISSENSCHAFTLICHE ERSCHLIESSUNG UND DIGITALISIERUNG DER HANDSCHRIFTEN DES FONDS ST. GEORGEN / VILLINGEN DER BADISCHEN LANDESBIBLIOTHEK. Ko-



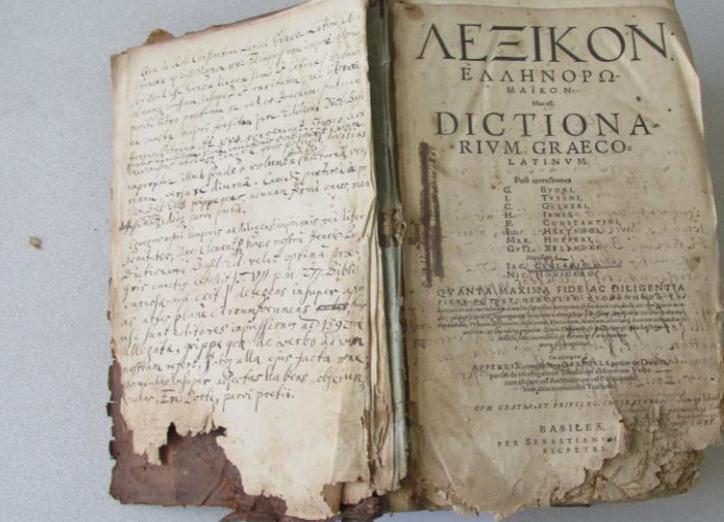
Jörg Graf, Leiter der Restaurierung der UB Leipzig, bei der Arbeit an Papyri in seiner Werkstatt.

operationsprojekt mit der BLB Karlsruhe und dem Handschriftenzentrum der WLB Stuttgart, in Leipzig erfolgt die wissenschaftliche Erschließung der deutschsprachigen Handschriften des Fonds. Drittmittel: DFG

ERSCHLIESSUNG UND TEILDIGITALISIERUNG DER KIRCHENBIBLIOTHEK PEGAU. Ziel des Projekts ist die Katalogisierung der Kirchenbibliothek und ihr Nachweis in den nationalbibliographischen Katalogen GW, VD16 und VD17. Drittmittel: DFG

ERSCHLIESSUNG VON KLEINSAMMLUNGEN MITTELALTERLICHER HANDSCHRIFTEN IN OSTDEUTSCHLAND. Fortsetzungsprojekt, zweite Projektphase: Abschluss der Beschreibung von 245 Signatureinheiten. Drittmittel: DFG

WISSENSCHAFTLICHE ERSCHLIESSUNG DER GRIECHISCHEN HANDSCHRIFTEN DER SÄCHSISCHEN LANDESBIBLIOTHEK – STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DRESDEN (SLUB) UND DER NIEDERSÄCHSISCHEN STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN (SUB). Drittmittel: DFG



Aus Ruinen auferstanden. Mengenrestaurierung und Verpackung stark geschädigter Drucke des 16.–18. Jahrhunderts. Das gleiche Buch vor (links) und nach (rechts) der Restaurierung.

ADLR.LINK: RESSOURCEN FÜR DIE KOMMUNIKATIONS-, MEDIEN- UND FILMWISSENSCHAFT. Fachinformationsdienst-Fortsetzungsprojekt. Drittmittel: DFG

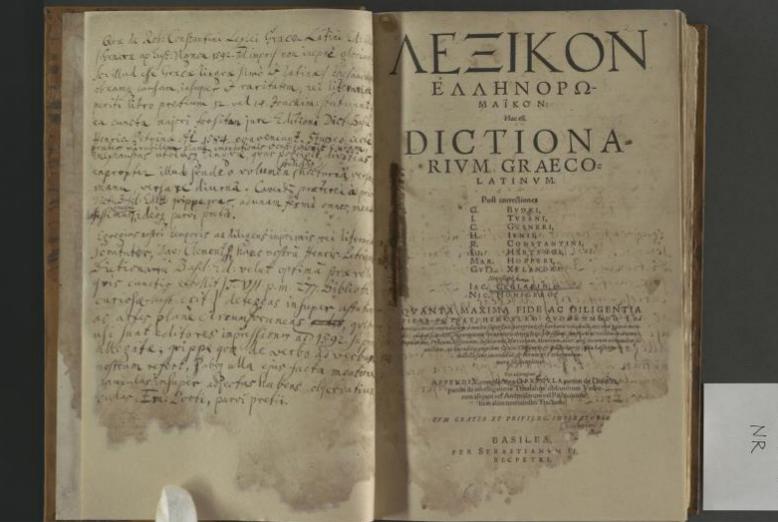
BUCH-, BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT. Fachinformationsdienst-Kooperationsprojekt mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Drittmittel: DFG

DIE ERSCHLIESSUNG DER ARCHIV- UND NACHLASS-ÜBERLIEFERUNG DES TANZARCHIV LEIPZIG UND DIE DIGITALISIERUNG DES NACHLASSES VON RUDOLF VON LABAN. Drittmittel: DFG

ERSCHLIESSUNG UND PRÄSENTATION DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHLASSES VON WERNER HEISENBERG. Drittmittel: DFG

HANDSCHRIFTENPORTAL. Kooperationsprojekt mit der Staatsbibliothek Berlin, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Drittmittel: DFG

SUCHMASCHINENBASIERTE DISCOVERY-OBERFLÄCHE "FINC". Drittmittel: Anwendergemeinschaft "finc"



DIGITALISIERUNG FÜR DAS VERZEICHNIS DER IM DEUTSCHEN SPRACHBEREICH ERSCHEINENEN DRUCKE DES 17. JAHRHUNDERTS. Drittmittel: DFG

DIGITALISIERUNG UND TIEFENERSCHLIESSUNG VON HANDSCHRIFTEN DER BIBLIOTHECA AMPLONIANA IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERFURT. Wissenschaftliche Erschließung und Digitalisierung der größten Gelehrtenbibliothek des Mittelalters in Kooperation mit der UB Erfurt. Drittmittel: DFG

DATENBASIERTE SPURENSUCHE GLOBALER EINFLÜSSE JAPANISCHER VIDEOSPIELKULTUR. Forscherinnen und Forscher werden mit einer Datenverarbeitungsplattform befähigt, konkrete Problemstellungen zur Verbreitung, Wanderung und Rezeption japanischer Videospiele interaktiv zu bearbeiten. Drittmittel: DFG

MXLM-EINGABE DES HANDSCHRIFTENKATALOGS ZU DEN MAUGÉRARD-HANDSCHRIFTEN DER FORSCHUNGSBIBLIOTHEK GOTHA IN DIE DATENBANK VON MANUSCRIPTA MEDIAEVALIA. Drittmittel: Universität Erfurt



Die Herausforderung des Pilotprojekts zur konservatorischen Behandlung chinesischer Seidenrollen der UB Leipzig bestand darin, den Materialmix aus Papier und Seide zu sichern. Die höchst fragile, teils verschiedenfarbige Seide (wie hier Ms.or. 425) trägt die Tintenaufschrift. Durch das KEK-Projekt konnte die Restaurierung dieser chinesischen Urkunden aus dem 18. und 19. Jahrhundert finanziert werden.

Dr. Cecilia Flocco (DSZM Braunschweig) bei der Probenentnahme an der Reinen Werkbank im Rahmen des MIKROBIB-Projekts der UB Leipzig.



DIGITALISIERUNG VON MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN DES STADTARCHIVS STRALSUND. Drittmittel: Hansestadt Stralsund / Land Mecklenburg-Vorpommern

DIGITALISIERUNG VON MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN DES STADTARCHIVS MÜHLHAUSEN. Drittmittel: Stadt Mühlhausen / Freistaat Thüringen

FRAGMENTARIUM II. Erschließung und Digitalisierung von Handschriftenfragmenten der UB Leipzig. Förderer: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und Projekt Fragmentarium

Beteiligung an Projekten

GELEHRTE JOURNALE UND ZEITUNGEN ALS NETZWERKE DES WISSENS IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG. Arbeitsstelle der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Drittmittel: Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Freistaat Sachsen

EDITION DES BRIEFWECHSELS VON JOHANN CHRISTOPH GOTTSCHED. Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Drittmittel: Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Freistaat Sachsen

NUMID. Netzwerk universitärer Münzsammlungen in Deutschland mit Beteiligung der UB Leipzig. Drittmittel: BMBF

Weitere Drittmittelförderungen

ERWERBUNG GEDRUCKTER RESSOURCEN. Drittmittel: Carl Friedrich von Siemens Stiftung

SÄCHSISCHES LANDESDIGITALISIERUNGSPROGRAMM. Drittmittel: Freistaat Sachsen

THOMASIIUS-CLUB. Monatliche Gespräche über Wissenschaft. Veranstaltungsreihe der UB Leipzig in Medienpartnerschaft mit L.I.S.A., dem Medienportal der Gerda Henkel Stiftung. Drittmittel: Gerda Henkel Stiftung

FORUM FÜR DIGITAL HUMANITIES LEIPZIG. Drittmittel: Rektorat der Universität Leipzig

AMERICAN SPACE. Drittmittel: US-Botschaft Berlin

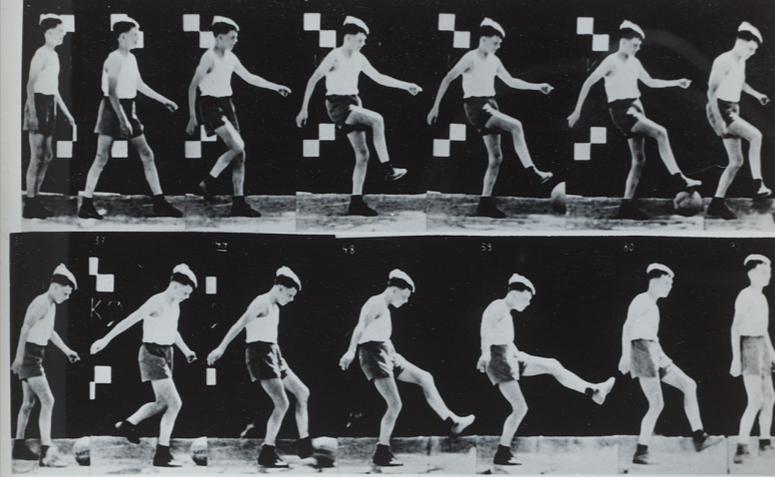
Abgeschlossene Projekte

PILOTPROJEKT ZUR KONSERVATORISCHEN SICHERUNG CHINESISCHER SEIDENROLLEN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes (KEK)



Prof. Dr. Sybille Krämer auf der Tagung zum Theortelling im September 2020, eine Veranstaltung des Forum für Digital Humanities Leipzig.

IIIF macht's möglich: Arbeiten mit der Testversion des Handschriftenportals (Kooperationsprojekt mit den Staatsbibliotheken in Berlin und München und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)



Bildreihe 24

Das sächsische Landesdigitalisierungsprogramm lief 2020 weiter: hier ORMIG-Dissertationen aus der Sammlung der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Diese Hochschulschriften (1949–1965) ermöglichen es, das Forschungsgeschehen und die wissenschaftlichen Diskussionen dazu nachzuvollziehen.



5 Veröffentlichungen der UB Leipzig

THOMAS FUCHS, CHRISTINE HAUG, KATRIN LÖFFLER (HGG.): Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 28, Wiesbaden 2020 (273 S.) [mit Beiträgen u. a. von Michael Schlosser über die Gründungsgeschichte der Stadtbibliothek von Bad Windsheim, Hans-Otto Keunecke über das Nürnberger Buchgewerbe in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges und Claire Sophie Martin über die Leipziger Zettelbestallstalt]

MUSTAFA HAIKAL: Von der Schönheit und den Leiden der Pferde. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 5. März bis 1. November 2020 (Laufzeit coronabedingt verlängert) in der Bibliotheca Albertina und in der Galerie im Neuen Augusteum / Darmstadt: Theiss 2020 (256 S.: zahlr. farbige Abb.) (Schriften der Universitätsbibliothek; 45)

Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB Leipzig

TRACY ARNDT (ZUS. M. KONSTANTIN FREYBE, ANDRÉ LAHMANN UND MARTIN ROTH): Reference Evil – Bibliografische Herausforderungen bei Videospielen, in: Bibliotheksdienst 54 (2020), Heft 5, S. 345–362

FRIEDERIKE BERGER: Die griechischen Handschriften des Zacharias Konrad von Uffenbach, in: Zacharias Konrad von Uffenbach. Büchersammler und Polyhistor in der Gelehrtenkultur um 1700, hg. von Markus Friedrich und Monika E. Müller, Berlin und Boston 2020, S. 185–206.



Der Katalog zur Pferdeausstellung wurde mit Unterstützung des Freundeskreises Tiermedizin der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig in Darmstadt gedruckt, die 250 Seiten enthalten über 300 Abbildungen.

THOMAS THIBAUT DÖRING: Die Auflösung der Klosterbibliothek Pegau, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 28 (2020), S. 9–38 / Buchdruck in Merseburg und Buchdruck für Merseburg während Bischof Thilos Regierung, in: Bischof Thilo von Trotha (1466–1514), hg. v. Enno Bünz, Markus Cottin, Leipzig 2020 S. 327–342

MATTHIAS EIFLER: Mittelalterliche Handschriften und Fragmente der ehemaligen Reichsgerichtsbibliothek in der Bibliothek des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig, Wiesbaden 2020

THOMAS FUCHS: Leipziger Bürgertum im Krieg. Briefe der Familie August Leskien (1909–1919), Leipzig 2020 / Das Leipziger Bürgertum im 19. Jahrhundert, in: Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e. V. 43 (2020), S. 45–56 / März. Eine bundesdeutsche Geschichte, in: Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie 237 (2020), S. 4–18 / Erinnerungsstrategien der reformatorischen Bewegung. Die Apokalypsekommentare von Johann Funck und Michael Stifel, in: Reformatio et memoria. Protestantische Erinnerungsräume und Erinnerungsstrategien in der Frühen Neuzeit, hg. v.

Kathrin Paasch, Christopher Spehr, Siegrid Westphal, Göttingen 2020, S. 379–396 / Die Sulzbacher Druckereien von Abraham Lichtenhaler und Johann Holst und der Buchhandel in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, in: *Morgen-Glantz. Zeitschrift der Christian Knorr von Rosenroth-Gesellschaft* 30 (2020), S. 37–61

KATHARINA THERESE GIETKOWSKI: Was lebt denn da? Mikroben in mittelalterlichen Handschriften, in: *LIBREAS. Library Ideas* 38 (2020), <https://libreas.eu/ausgabe38/gietkowski/>

JÖRG GRAF (ZUS. M. FRIEDRUN THOMSCHKE, KARIN KÖNIG): Leise rieselt der Informationsträger, in: *Restauro. Zeitschrift für Restaurierung und Konservierung* 7 (2020), S. 56–63

TINA GRAHL, STEPHAN WÜNSCHE: Open Library Badge. 15 Kriterien für mehr Offenheit in Bibliotheken, in: *O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal* 7 (2020), Heft 1

KATRIN LÖFFLER (HG.): *Wissen in Bewegung. Gelehrte Journale, Debatten und der Buchhandel der Aufklärung*, Stuttgart 2020 / darin dies.: Manuskripte in der Schublade. Autor sucht Verleger, S. 91–106 / Gedanken über allerhand Bücher. Seit 2006 veranstaltet der Thomasius-Club seine monatlichen Gespräche über Wissenschaft. In: *Leipziger Blätter* 76, Frühjahr 2020, S. 49–51

CHRISTOPH MACKERT: Ein Astro-medizinischer Kalender. Ms. 7141, Strasbourg, Bibliothèque nationale et universitaire, Kommentar zur Faksimile-Edition, mit Beiträgen von Ortrun Riha und Lieselotte E. Saurma-Jeltsch, Luzern 2020 / (zusammen mit Marvin Bazanava, Hanna Boersma, Fabian Evers, Sebastian Franke, Luise Grabolle, Julia Seibicke und Kilian Thomas): Neufunde aus dem Mittelalter in der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau, in: *Dessauer Kalender* 65 (2021), S. 18–41



Links: Matthias Eiflers Katalog aus dem ersten Kleinsammlungen-Projekt des Handschriftenzentrums beschreibt die Handschriftensammlung des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig.
Rechts: Der von Katrin Löffler herausgegebene Tagungsband dokumentiert die Arbeit im Verbundprojekt "Gelehrte Journale".

ALMUTH MÄRKER: Versponnene Text aus dem Reich der Mitte, in: *Dorthin gehen, wo der Schmerz tief sitzt. Buchruinen restaurieren – nur ein starkes Bild oder Teil unserer Bibliotheksgeschichte?* Blog der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK), August 2020

ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: *Der Finger im Buch. Die unterbrochene Lektüre im Bild*, Wien 2020 / *Die europäische Druckseite um 1500* [hauptsächlich in Koreanisch], in: *Letters in Print. Korea and Germany compared*, Seoul 2020, S. 278–295 / *Deutsche Nationalkataloge. Herausforderungen an das deutsche Bibliothekssystem*, in: *ABI-Technik* 40 (2020), S. 40–51 / *Foucault-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, hg. v. Clemens Kammler, Rolf Parr und Ulrich Johannes Schneider, 2. Auflage, Stuttgart 2020 (525 S.) / (mit Aaron Sabellek:) *Szenographie als Philosophiegeschichte. Die Regierung des Selbst und der anderen (1982/83)*, in: *Fragmente eines Willens zum Wissen. Michel Foucaults Vorlesungen 1970–1984*, hg. v. Frieder Vogelmann, Stuttgart 2020, S. 209–223 / *Wird in der Corona-Krise der Bedarf an gedruckter Literatur evident?* – Gespräch mit Michael Knoche auf hyptheses.org, Teil



Die UB Leipzig bekam nach 2016 auch den Open Library Badge 2020 verliehen. Sie erfüllte zehn von 15 Kriterien.

1, 23.11.2020 / Die Glanzleistung der Bibliothekare sind doch die Kataloge – Gespräch mit Michael Knoche auf hyptheses.org, Teil 2, 30.11.2020

FLEMMING SCHOCK: *Bücher in Bewegung. Bibliotheken und Auktionen in den Gelehrten Journalen des 18. Jahrhunderts*. In: Katrin Löffler (Hg.): *Wissen in Bewegung. Gelehrte Journale, Debatten und der Buchhandel der Aufklärung*. Stuttgart: Steiner 2020, S. 75–90

LEANDER SEIGE: *Offene Daten statt digitale Vitriolen*, in: *KulturBetrieb* 2 (2020), S. 44–45

SEBASTIAN STOPPE: *Zukunft im Spiel, Utopische Spielwelten bei Star Trek*, in: Hooffacker, Gabriele/Bigl, Benjamin (Hg.), *Science MashUp. Zukunft der Games*, Leipziger Beiträge zur Computerspielekultur, Wiesbaden, S. 185–202 / „My Musical“, *Musikalisches Erzählen am Beispiel von Scrubs*, in: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* 15, S. 26–64 / *Streaming für Forschende, Desiderata aus Sicht des Fachinformationsdienstes für Kommunikations-, Medien- und Filmwissenschaft*, in: *Bibliothek Forschung und Praxis* 44 (3), S. 460–466



Ein Buch wie gemacht für die Pandemie: Lesen als Konzentration auf sich selbst und das Buch. Die erste Auflage wurde noch 2020 ausverkauft.

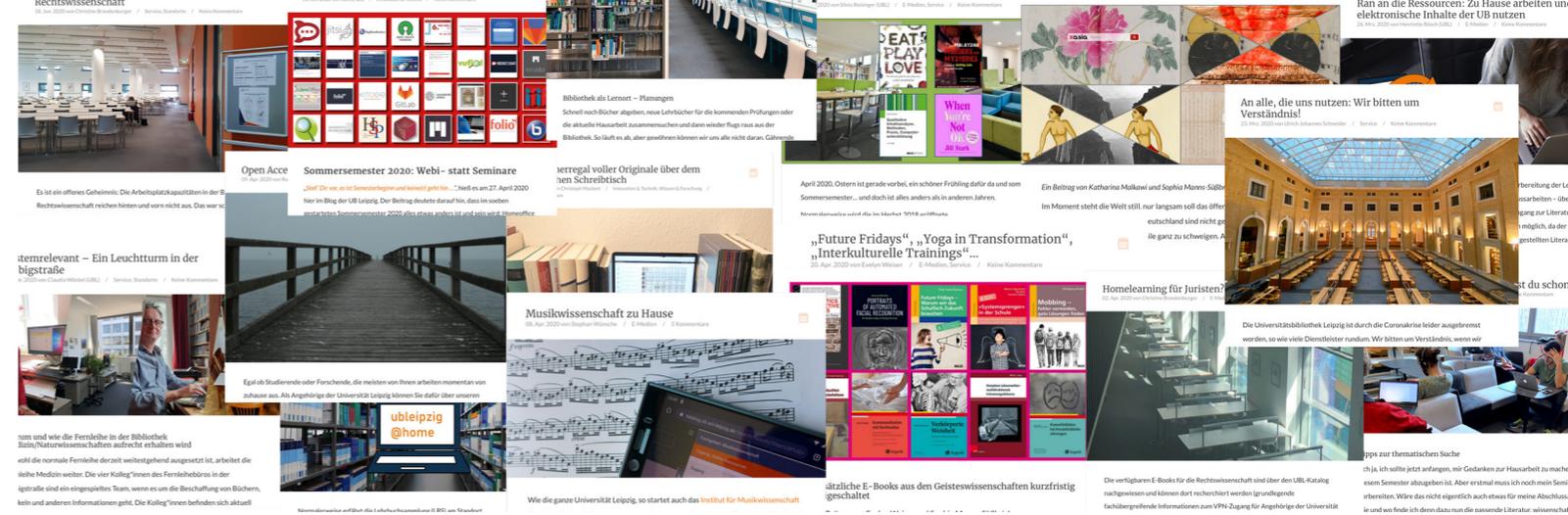
KATRIN STURM: *Handschriften aus dem Besitz des Zacharias Konrad von Uffenbach in der Universitätsbibliothek Leipzig*. Mit einem Anhang der im Bestand identifizierbaren Handschriften, in: *Zacharias Konrad von Uffenbach. Büchersammler und Polyhistor in der Gelehrtenkultur um 1700*, hg. von Markus Friedrich und Monika E. Müller, Berlin und Boston 2020, S. 207–230

[Beiträge auf dem Blog der UB Leipzig \(blog.ub.uni-leipzig.de\)](https://blog.ub.uni-leipzig.de)

13.01. Matthias Eifler, Werner Hoffmann: *Unbekannten Handschriftenbeständen in Ostdeutschland auf der Spur. Aktivitäten des Leipziger Handschriftenzentrums zur Erschließung und Digitalisierung von Streuüberlieferung* • 24.01. Karolin Bove: *Ein Forum für Leipziger Promovierende. Interview mit einem Open-Access-Herausgeber* • 17.02. *Sieben Fragen an... Linda Franz und Steffen Scholz. Studentische Hilfskräfte der Bibliotheca Albertina* • 20.02. Matthias Eifler, Werner Hoffmann, Katrin Sturm: *Fragmente schreiben Literaturgeschichte. Neue Textfunde zur deutschsprachigen geistlichen Literatur des 12. und 13. Jahrhunderts* • 23.03. Ulrich Johannes Schneider: *An alle, die uns nutzen: Wir*

bitten um Verständnis! • 26.03. Henriette Rösch: Ran an die Ressourcen: Zu Hause arbeiten und elektronische Inhalte der UB nutzen • 02.04. Christine Brandenburger: Homelearning für Juristen? Aber ja... • 07.04. Cordula Reuß: Wenn Bücher reden könnten... (Folge 2) • 08.04. Stephan Wünsche: Musikwissenschaft zu Hause • 09.04. Merle Nümann: #ClosedButOpen: Einblicke in die Ausstellung „Von der Schönheit und den Leiden der Pferde“ • 09.04. Ronny Gey: Open Access – jetzt erst recht • 14.04. Caroline Bergter: How to: Medien gezielt suchen • 16.04. Claudia Wöckel: Lehrbuch digital: der Semesterstart für Medizinstudierende • Sophia Manns-Süßbrich, Evelyn Weiser: „Future Fridays“, „Yoga in Transformation“, „Interkulturelle Trainings“... Zusätzliche E-Books aus den Geisteswissenschaften kurzfristig freigeschaltet • 21.04. Katharina Malkawi, Sophia Manns-Süßbrich: (A) Cross Asia in times of Corona • 23.04. Caroline Bergter: How to: VPN nutzen • 24.04. Sieben Fragen an... Ute Feller • 27.04. Silvio Reisinger: Stell' Dir vor, es ist Semesterbeginn und keine geht hin... • 29.04. Caroline Bergter: How to: Wie lese ich einen wissenschaftlichen Artikel? • 30.04. Thomas Fuchs: „Tanz! Tanz! Sonst sind wir verloren!“ • 04.05. Martina Görlitz: Googlest du noch oder recherchierst du schon? Tipps zur thematischen Suche • 06.05. Claudia Wöckel: Systemrelevant – Ein Leuchtturm in der Liebigstraße. Warum und wie die Fernleihe in der Bibliothek Medizin/Naturwissenschaften aufrechterhalten wird • 07.05. Coffee Lectures: Was du schon immer mal über Word wissen wolltest • 11.05. Lilija Künstling: Ein ganz schön munterer Schlaf • 12.05. Almuth Märker, Tom Seyferth: Papyri und Odysseen • 14.05. Coffee Lectures: Seven Ways to write like a native speaker • 20.05. Astrid Vieler: Wann darf ich mich wieder setzen? Bibliothek als Lernort – Planungen • 22.05. Coffee Lectures: Immer schön umständlich? Zum Stil wissenschaftlicher Texte • 25.05. Christoph Mackert und Katrin Sturm: Ein Bücherregal voller Originale über dem heimischen Schreibtisch • 28.05. Coffee Lectures: Schluss mit der Zettelwirtschaft – endlich Ordnung in meiner Literatur • 02.06. BUCH die Plätze,

fertig, los! • 04.06. Coffee Lectures: Motiviert studieren – Wie hole ich mir meine Motivation zurück? • 09.06. Caroline Bergter: Es ist ein Beginn... • 11.06. Ronny Gey: Mit Open-Source-Software durch die Krise. Sommersemester 2020: Webi- statt Seminar • 17.06. Lucia Hacker: Ein Neuling auf dem Prüfstand: Die erste Woche mit dem Buchungssystem • 18.06. Christine Brandenburger: Die Quadratur des Kreises versuchen: zu den aktuellen Regelungen in der Bibliothek Rechtswissenschaft • 19.06. Sebastian Stoppe: Auf adlrs Schwingen durch schwere Zeiten • 24.06. Sophia Manns-Süßbrich: ...wenn der Westen in den Osten zieht. Umzug der Freihandbereiche Anglistik und Amerikanistik abgeschlossen • 29.06. Henriette Rösch: Eine Tagung und ihre Ergebnisse dauerhaft frei verfügbar machen. Der neue Publikationsfonds für Monographien und Sammelbände • 02.07. Caroline Bergter: Digitaltag: Digitalisierung in Kulturinstitutionen • 10.07. Sophia Manns-Süßbrich: Guten Tag! Wie kann ich Ihnen helfen? • 17.07. Sophia Manns Süßbrich, Annika Schröer, Katrin Brüggemann: Sieben Fragen an ... – Vorstellung ERM/Folio • 30.07. Caroline Bergter: Fit mit FID. Wie man am besten eine fachspezifische Recherche startet. • 03.08. Caroline Bergter: Aus dem Tresor in die digitale Freiheit. Wie das Digitalisat einer mittelalterlichen Handschrift entsteht • 20.08. Sophia Manns-Süßbrich, Olaf Mokansky und Katrin Sturm: Mehr Online, mehr digital. Die Optimierung von Angeboten und Services an der UB Leipzig • 28.08. Sieben Fragen an... Stefan Fischer • 04.09. André Lahmann: Dem Katalog unter die Haube geschaut • 09.10. Sophia Manns-Süßbrich und Adriana Slavcheva: Sieben Fragen an... Adriana Slavcheva • 16.10. Cordula Reuß: Wenn Bücher reden könnten... (Folge 3) • 19.10. Astrid Vieler: Open Access – noch immer ein Thema! • 20.10. Adriana Slavcheva: Open Access bei Büchern – Mission (im)possible? • 21.10. Astrid Vieler: Open Access Lizenzen – eine kurze Einführung in Creative Commons • 23.10. Martin Bauschmann, Astrid Vieler: Open-Access-Transformation: Projekt DEAL & Co. • 05.11. Jobsuche, Gerichtsprozesse, Partnerwahl • 11.11. Almuth Märker:



Beiträge auf dem Blog der UB Leipzig 2021 mit einem Schwerpunkt auf einem ausgebauten Angebot an E-Medien. Einblicke in angepasste Services und Wissensvermittlung zum digitalen Semester.

Dorthin gehen, wo der Schmerz tief sitzt. Buchruinen restaurieren – nur ein starkes Bild oder Teil unserer Bibliotheksgeschichte? • 20.11. Caroline Bergter: Zweiter Standort für die Bibliothek Rechtswissenschaft • 26.11. Ronny Gey: Oops... we did it again • 01.12. Merle Nümann: Aus dem Gästebuch: ein Pferd kommt selten allein... • 04.12. Christoph Mackert: 20 Jahre Leipziger Handschriftenzentrum • 06.12. Sabine Griese: Es war einmal im Fürstenzimmer • 15.12. Annika Schröer: Das neue Handschriftenportal: Jetzt auch zum Ausprobieren! • 16.12. Caroline Bergter: Weihnachtsgruß der Universitätsbibliothek

Software-Veröffentlichungen

An der UB Leipzig wird Code geschrieben und für diverse Anwendungen programmiert. Die im Bereich Digitale Dienste entwickelte Software ist Open Source und wird zur Nachnutzung veröffentlicht:

VuFind SPA, An experimental SPA and PWA for VuFind, Leander Seige DOI 10.5281/zenodo.4545441 • Arbeitsplatzbuchungssystem, System zur Verwaltung und Buchung von Arbeitsplätzen an den Standorten der Uni-

versitätsbibliothek Leipzig, Stefan Freitag DOI 10.5281/zenodo.4541347 • Arbeitsplatzbuchungssystem-Frontend, Frontend-Web-Oberfläche für die Nutzung des Arbeitsplatzbuchungssystems, Stefan Freitag, Frank Morgner, Claas Kazzler DOI 10.5281/zenodo.4541406 • metha, OAI-PMH Harvester, Martin Czygan et al. DOI 10.5281/zenodo.4382174 • VuFind WorldCat Module – worldcat-search-module, Gregor Gawol DOI 10.5281/zenodo.4548852 • VuFind BOSS Module – boss-module, Gregor Gawol DOI 10.5281/zenodo.4548858 • VuFind DBIS Module – dbis-module, Gregor Gawol et al. DOI 10.5281/zenodo.4548867 • Diggertoolbox; Rämisch, Florian; Mühleder, Peter DOI 10.5281/zenodo.4548889 • Daft – data fetch tool; Mühleder, Peter; Rämisch, Florian DOI 10.5281/zenodo.4548901 • Lemongrab; Mühleder, Peter; Rämisch, Florian DOI 10.5281/zenodo.4548913 • Kørby; Mühleder, Peter; Rämisch, Florian DOI 10.5281/zenodo.4548924 • Unifiedapi; Rämisch, Florian DOI 10.5281/zenodo.4548934 • Tulpa; Mühleder, Peter; Rämisch, Florian DOI 10.5281/zenodo.4548942 • FOLIO eUsage App; Richard Redweik, Tino Ryll, Viola Elsenhans, et al. DOI 10.5281/zenodo.4550376 • FOLIO fine App; Richard Redweik, Viola Elsenhans, Tino Ryll, et al. DOI 10.5281/zenodo.4550567



Die Social-Media-Präsenz wurde 2020 verstärkt und spielte eine wichtige Rolle im Austausch mit Nutzerinnen und Nutzern unter Pandemie-Bedingungen.



Memes waren 2020 besonders erfolgreich auf den Social-Media-Kanälen und lockerten die Kommunikation auf.



Der Thomasius-Club per Livestream: Im November sprachen Ulrich Johannes Schneider und Bettina Kremberg mit Steffen Mau zum Wandel im Osten.



Besucherinnen und Besucher der Zauberbücherausstellung (geöffnet bis Februar 2020) konnten einen magischen Kreis betreten.

6 Die UB Leipzig in der Öffentlichkeit

Social Media

In diesem Jahr gewannen die Social-Media-Kanäle der UB Leipzig an zusätzlicher Bedeutung, als Bibliotheksstandorte kurzfristig geschlossen und sich stetig verändernde Nutzungsbedingungen schnell und breit kommuniziert werden mussten. Die verstärkte Kommunikation wurde genutzt und regelmäßige Videoproduktionen dem Bildcontent hinzugefügt. Dazu zählten eine How-to-Reihe, vorproduzierte Coffee Lectures und Bibliotheksführungen – alles wurde zudem auf dem Youtubekanal der Universität Leipzig crossmedial veröffentlicht. Zu den erfolgreichsten Instagram-Beiträgen 2020 zählten insbesondere Memes, die auf lockere Art die einschränkenden Situationen aufgriffen. Auf Facebook und Instagram wurde die

Umbenennung der Bibliothek Regionalwissenschaften (zuvor: Orientwissenschaften) besonders positiv aufgenommen.

Vorträge und Veranstaltungen in der Bibliotheca Albertina

Zahlreiche lang im Voraus geplante Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Ab September begann mit dem Thomasius-Club die UB Leipzig erstmals, ihre Veranstaltungen in den digitalen Raum zu verlegen und streamte diese live auf Youtube.

- 21.01. Manfred Wilde: „Des Teufels Weib soll brennen...“ Die Zauberei- und Hexenprozesse im mitteldeutschen Raum in der frühen Neuzeit
- 22.01. Thomasius-Club: Michel Espagne – Kulturtransfer
- 23.01. Frederic Krueger: „Der Engel des Klosters soll dich segnen“. Die koptischen Ostraka der Universitätsbibliothek Leipzig als neue Quellen zu Kirchengeschichte und Klosterverwaltung im byzantinischen Ägypten
- 28.01. Katrin Sturm: Mit Wasserzeichen Geschichte (um)schreiben
- 05.02. Jana Kocourek, Elisabeth Geld-

- macher, Robert Langer, Cordula Reuß: Wenn Bücher reden könnten... Beispiele aus der bibliothekarischen Provenienzforschung in Sachsen
- 12.02. Thomasius-Club: Judith Siegmund – Zweck und Zweckfreiheit
- 16.02. Finissage: Zauberbücher. Die Leipziger Magica-Sammlung im Schatten der Frühaufklärung
- 20.02. Lange Nacht des wissenschaftlichen Schreibens
- 27.02. Hans-Werner Elfert: Mit dem Papyrus Ebers sieht man besser! Der Augentraktat, seine Parallelen und praktische Umsetzung
- 04.03. Ulrich Raulff: Das letzte Jahrhundert der Pferde
- 19.06. Digitaltag: Podiumsdiskussion – Digitalisierung in Kultureinrichtungen
- 23.09. Thomasius-Club: Patrice G. Poutrus – Geschichte des Asyls
- 14.10. Thomasius-Club: Wolfgang Fach – Trump und Traum
- 20.10. Franziska Naether: Jobsuche, Gerichtsprozesse, Partnerwahl – wie man Probleme im römischen Ägypten lösen konnte. Sortes Astrampsychi in der Leipziger Papyrussammlung
- 27.10. Agnieszka Budzińska-Bennett: Aus Handschriften gesungen
- 05.11. IIF Outreach Event: Internationaler Workshop zur Präsentation von Digitalisaten
- 11.11. Thomasius-Club: Steffen Mau – Wandel im Osten
- 02.12. Thomasius-Club: Michaela Ott – Der blinde Fleck

Vorträge anderswo

- 09.01. Ulrich Johannes Schneider: Warme Füße und frische Tinte: Karl Marx im Lesesaal des British Museum (Bamberg)
- 14.01. Matthias Eifler, Christoph Mackert, Werner Hoffmann: Neue Handschriftenfunde zur deutschen geistlichen Literatur des 12. und 13. Jahrhunderts in der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg (Wittenberg)
- 24.01. Ulrich Johannes Schneider: Die Bibliothek als Arbeitsort (Bern)
- 12.02. Jörg Graf: Damages to Papyrus fragments: restorations, glass, splices, inks, quenching, reconstruction (Bologna)
- 21.02. Matthias Eifler, Jörg Graf, Werner Hoffmann, Katrin Sturm: Fragmente schreiben Literaturgeschichte. Neue Textfunde zur deutschsprachigen geistlichen Literatur des 12. und 13. Jahrhunderts (Wittenberg)
- 02.03. Sebastian Stoppe: Forschungsdaten bei adlr.link (Berlin)
- 01.04. Annika Schröder: FOLIO in Action: Experiences from Early Implementers (FOLIO Forum)
- 09.05. Sebastian Stoppe: Ich erspiele mir eine Utopie (HTWK Leipzig)
- 26.05. Annika Schröder: Implementing FOLIO at Leipzig University Library (Ebsco Webinar)
- 27.05. André Lahmann, Dorian Merz: Modulare Vu-

Find-Erweiterungen für FIDs. Das Baukastensystem aus der finc-Nutzergemeinschaft (#vbib20) • 27.05. Sebastian Stoppe: Der Link zwischen Ressourcen, Fachinformationsdienst und Nutzenden: User Experience und Portal-Design beim FID „adlr.link“ (#vbib20) • 28.05. Leander Seige: Hands on IIF – Anschauliche Installation und Konfiguration eines einfachen IIF Servers (#vbib20) • 04.06. Annika Schröer, Leander Seige: IIF @ German Manuscript Portal: What IIF can do for a central online information platform for medieval and early modern manuscripts (IIF Week)

• 08.06. Ulrich Johannes Schneider: Lesen und die dabei mitwirkenden Lebewesen (Braunschweig) • 16.06. Ulrich Johannes Schneider, Caroline Bergter: Leipzig University Library in Corona-Times (Tagung der American Library Association online) • 21.09. Henriette Rösch: Transformationsverträge. Anforderungen an die Erwerbung (AGMB-Jahrestagung, online) • 24.09. Thomas Fuchs: Verbot und Angebot. Herzog Georgs Maßnahmen gegen die Bibelübersetzung Luthers (Wittenberg) • 30.09. Leander Seige: A Spa for VuFind. Building a Single Page Application in React

Präparierte Lungenflügel eines Pferdes aus der Veterinärmedizinischen Sammlung der Universität Leipzig in der Ausstellung "Von der Schönheit und den Leiden des Pferdes" (5. März–1. November 2020) in der Bibliotheca Albertina.



Kurator Mustafa Haikal führt Besucherinnen und Besucher durch die Pferde-Ausstellung.

Die UB Leipzig hat sich an einer großen kulturvergleichenden Ausstellung in Korea beteiligt, neben den Leihgaben auch am Katalog mitgewirkt und Videoaufnahmen ermöglicht.

for VuFind's API (VUFind Summit) • 07.10. Thomas Thibault Döring: Valentin Bapst als Erneuerer des Leipziger Buchdrucks (Leipzig) • 07.10. Thomas Fuchs: Matthias Hoë von Hoënegg als Autor in der Publizistik seiner Zeit (Leipzig) • 09.10. Martin Czygan: Git in the library context (IG WBS, Schweiz) • 05.11. Leander Seige: IIF – Was ist das eigentlich? (MUTEC) • 05.11. Leander Seige: IIF an der UB Leipzig und im Handschriftenportal Deutschland (MUTEC) • 01.12. Leander Seige: IIF badges: planning and group initiation

Ausstellungen

15.11.2019–16.02.2020 „Zauberbücher. Die Leipziger Magica-Sammlung im Schatten der Frühaufklärung“, kuratiert von Prof. Dr. Marco Frenschkowski; Gestaltung: Stefan Gunnesch
04.03.–01.11.2020 „Von der Schönheit und den Leiden der Pferde“, eine gemeinsame Ausstellung der UB Leipzig und der Kustodie der Universität Leipzig an zwei Ausstellungsorten (Bibliotheca Albertina und Galerie im Neuen Augusteum), kuratiert von Mustafa Haikal, Christine Hübner, Merle Nümann; Gestaltung: Katharina Triebe

Beteiligung an Ausstellungen anderswo

Otto Spamers Bücherfabrik, Leipzig, Schulmuseum 06.02.–31.01.2021 (1 Druck) • Bach und Beethoven als Klassiker, Leipzig, Bach-Museum 27.03.–30.08.2020 (1 Druck, 7 Porträtstiche) • Ton-Holz-Blei. Die Anfänge der Schriftherstellung in Ostasien und Europa, Leipzig, Museum für Druckkunst 04.06.2020–06.09.2021 (1 Letternbaum) • Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen (4. Sächsische Landesausstellung), Zwickau, Audi-Bau 11.07.–31.12.2020 (2 Drucke) • SteinReich, Leipzig, Antikenmuseum der Universität Leipzig 27.11.2020–27.6.2021 (1 Handschrift, 6 Drucke) • Letters in Korea and Germany, Seoul, National Hangeul Museum 17.12.2020–25.05.2021 (16 Drucke)



7 Ausblick

Das Jahr 2021 wird endlich die Eröffnung des Schau-
raums für die Replik des Papyrus Ebers erleben, in
einer eigens gefertigten Vitrine von elf Metern Länge
– natürlich erst, wenn Besucherinnen und Besucher
wieder das Foyer der Bibliotheca Albertina betreten
dürfen.

Im Jahr 2020 ging eine Fundraising-Kampagne zu
Ende, die es schlussendlich ermöglichte, von den
124.000 € Kosten für den Schauraum gut 84.000 €
durch Sponsoren und über 80 Einzelspender zu finan-
zieren. Die Realisierung durch verschiedene Firmen
haben das Dezernat 4 der Universität und der Staats-
betrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanage-
ment unterstützt.

Die fast 19 Meter lange Replik wurde in der Restau-
rierungswerkstatt der UB Leipzig erstellt, nachdem
eine Reudnitzer Firma den Text im Siebdruckverfah-
ren auf echten Papyrus übertragen hatte. Die Befesti-
gung in der Vitrine selber ist ebenfalls eine Eigenent-
wicklung von Chefrestaurierer Jörg Graf und seinen
Mitarbeiterinnen: Fast unsichtbare Fäden sorgen für
eine schwebende Aufhängung. Sanftes LED-Licht un-
terstreicht die Schönheit des 3.500 Jahre alten Doku-
ments der altägyptischen Heilkunst, dessen Original
im Tresor verwahrt bleibt.

Die Vitrine mit der Papyrus-Ebers-Replik im unfertigen Zustand Ende 2020.

8 Die UB Leipzig in Zahlen

BEWIRTSCHAFTETE ERWERBUNGSMITTEL	2018	2019	2020 mit OA-Mitteln*
Erwerbungsmitel gesamt (€)	5.330.830	4.942.395	5.128.404
davon zugewiesener Haushalt	2.762.234	2.808.769	2.817.074
davon zentrale Sondermittel	1.063.718	591.640	830.421
davon Anteil Konsortialmittel	489.920	510.233	512.206
davon sonstige Drittmittel	1.014.958	1.031.753	968.703

*Hier werden erstmals die Erwerbungsmitel inklusive der zentralen Sondermittel der Universität und der Medizinischen Fakultät für Open-
Access-Publikationen (367.755 €) angegeben.

PERSONAL	2018	2019	2020
Beschäftigte insgesamt	211	221	228
Stellenplan (Vollzeitäquivalente, ohne Medizin)	145,53	147,98	146,3
Drittmittelbeschäftigte (VZÄ)	22,53	29,25	26,41
Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	22,97	24,04	25,11

NUTZUNG	2018	2019	2020
Immatrikulierte Nutzerinnen und Nutzer	30.843	31.345	31.345
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität	3.539	3.516	3.492
Nutzerinnen und Nutzer außerhalb der Universität	7.619	7.600	7.990
Standorte	11	11	12

Impressum

Dieser Tätigkeitsbericht wird herausgegeben von:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG
Beethovenstr. 6 / 04107 Leipzig
Kontakt: direktion@ub.uni-leipzig.de
www.ub.uni-leipzig.de

Redaktion: Caroline Bergter, Merle Nümann
Texte: Charlotte Bauer, Caroline Bergter, Ulrich
Johannes Schneider
Gestaltung: Stefan Gunnesch / www.bildschriftlich.de
Satz: Caroline Bergter, Cornel Richter
Druck: FRITSCH Druck, Leipzig

Abbildungsnachweise:
Stefan Freitag (S. 5): Sandra Freitag
Jörg Graf (S. 12): Jörg. F. Müller
Aus Ruinen auferstanden (S. 13): Buchrestaurierung
Leipzig GmbH
Cecilia Flocco (S. 14): Leibniz-Institut DSMZ-Deut-
sche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkul-
turen GmbH
Alle übrigen Bilder: UB Leipzig